Ich vertrau auf Leifheit

Quartalsfinanzbericht
zum 30. September 2013

LEIFHEIT
Aktiengesellschaft

Auf einen Blick

- Konzernumsatz wächst um 1,5 Prozent auf 162,4 Mio €
- EBIT vor Währungseffekten steigt von 7,0 Mio € auf 7,8 Mio €
- Free Cashflow von 21,0 Mio €
- Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 bestätigt

Konzernkennzahlen zum 30. September

		2012	2012 bereinigt	**2013**	**2013 bereinigt**	Veränderung
Umsatz						
Konzern [1]	Mio €	164,0	160,0	163,9	162,4	1,5 % [1]
Markengeschäft [1]	Mio €	132,0	128,0	131,9	130,4	1,9 % [1]
Volumengeschäft	Mio €	32,0		32,0		–
Auslandsanteil [1]	%	56,6	56,8	56,4	56,7	-0,1 PP [1]
Rentabilität						
Bruttomarge	%	44,0		44,5		0,5 PP
EBIT [2]	Mio €	7,7	7,0	6,6	7,8	11,3 % [2]
EBIT-Marge [2]	%	4,7	4,4	4,0	4,8	0,4 PP [2]
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio €	6,4		5,2		-18,5 %
Periodenergebnis	Mio €	5,2		4,1		-21,7 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio €	1,0		23,1		> 100 %
Free Cashflow [3]		-5,7		21,0		> 100 %
Mitarbeiter						
Konzern	Personen	1.018		1.015		-0,3 %
Investitionen in Sachanlagen	Mio €	6,6		2,0		-70,0 %

[1] Umsatz bereingt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten
[2] EBIT bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisenabsicherungen
[3] Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in Finanzielle Vermögenswerte sowie aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die gute Nachricht vorweg: Nach einem schwierigen ersten Quartal ist Leifheit wieder auf Kurs. Am Ende des Neunmonatszeitraums können wir ein Umsatzwachstum um 1,5 Prozent auf 162,4 Mio € (Vorjahr: 160,0 Mio €) ausweisen, bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten. Auf Segmentebene erreichten wir im Markengeschäft ein Plus von 1,9 Prozent und erzielten Umsätze von 130,4 Mio € (Vorjahr: 128,0 Mio €). Wie erwartet, entwickelte sich unser Volumengeschäft in der Summe stabil und trug wie im Vorjahr 32,0 Mio € zum Konzernumsatz bei.

Wir erzielten in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres ein Konzernergebnis (EBIT) in Höhe von 6,6 Mio € (Vorjahr: 7,7 Mio €). Einerseits beeinflussten Sondereffekte aus Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 1,1 Mio € das Ergebnis negativ. Zum anderen führte die Stichtagsbewertung von Devisenabsicherungen zu einer Belastung des EBIT in Höhe von 1,2 Mio €. Dieser Effekt wirkte sich im gleichen Vorjahreszeitraum mit 0,7 Mio € positiv auf das Ergebnis aus. Bereinigt um die Effekte aus der Bewertung von Devisenabsicherungen stieg unser Konzern-EBIT um 11,3 Prozent auf 7,8 Mio €.

Unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Jahresverlauf nicht wesentlich verbessert. Zwar zeigen Länder wie Spanien, Portugal oder Griechenland erste Anzeichen einer Erholung, dafür ergeben sich neue Herausforderungen in etablierten Märkten wie den Niederlanden oder Belgien.

Für uns bedeutet das: Wir müssen zukünftig unsere Strategie „Leifheit GO!“ noch konsequenter umsetzen. Folgende Maßnahmen werden auch in den nächsten Monaten im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen:

- Wir forcieren das organische Wachstum. Dafür erarbeiten wir Vertriebsstrategien auf Länderebene, um unsere strategischen Fokusmärkte künftig noch effizienter zu bearbeiten. Hauptaugenmerk gilt neben der DACH-Region den Fokusmärkten in Zentral- und Osteuropa.

- Mit unseren E-Commerce-Aktivitäten erzeugen wir nationales sowie internationales Wachstum. Wir arbeiten mit weltweit agierenden Handelspartnern zusammen und unterstützen diese durch professionelle Produktinformationssysteme sowie On- und Offline-Kampagnen.

- Wir stärken unsere Innovationskraft durch Maßnahmen zur Verbesserung des Innovationsmanagements und die Optimierung der Prozesse in den relevanten Bereichen.

- Wir verbessern mit unserer POS-Excellence-Initiative den Leifheit-Markenauftritt im Handel – sowohl in Deutschland als auch in den entwickelten Märkten Zentraleuropas. Durch das Zusammenspiel von Maßnahmen am Point of Sale und einer flankierenden 360-Grad-Markenkommunikation mittels Fernsehspots, Onlinemarketing und PR ergibt sich eine ganzheitliche Marken- und Kommunikationsstrategie.

- Neben den beschriebenen Maßnahmen zur Stimulierung des organischen Wachstums, schließen wir auch Akquisitionen nicht aus. Hierfür sind wir mit liquiden Mitteln in Höhe von 51,9 Mio € und einer soliden Finanzierung gut aufgestellt.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, 2013 ist für uns in vielerlei Hinsicht ein Jahr des Übergangs. Leifheit ist dabei, sich strukturell wie personell neu aufzustellen. Wir können bereits auf erste Erfolge zurückblicken, haben aber gleichzeitig noch eine Reihe von Herausforderungen vor uns. Unser Ziel ist es, die Leifheit AG – Ihr Unternehmen – noch innovativer und flexibler zu machen und uns dabei optimal im Wettbewerb zu positionieren.

Beim Ausblick und bei der Erreichung unserer Ziele stehen wir dennoch für Kontinuität: Wir bestätigen unsere Prognose für 2013, wenn auch am unteren Level des genannten Korridors. Mittelfristig planen wir ein nachhaltiges und profitables Umsatzwachstum in Höhe von drei bis fünf Prozent auf Konzernebene, dies in Verbindung mit einer überproportionalen Ergebnissteigerung. Wir haben uns vorgenommen bis 2016 die EBIT-Marge von heute 4,8 Prozent auf 8 Prozent zu steigern. Dieses Ziel ist ambitioniert, aber mit der fokussierten Umsetzung unserer Strategie durchaus erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Claus-O. Zacharias

Die Leifheit-Aktie

Stimmung an den Finanzmärkten bleibt positiv

Im Verlauf des dritten Quartals entwickelten sich die Finanzmärkte weiter freundlich. Wesentliche Kriterien für die Anlageentscheidungen waren unverändert die generell attraktiven Bewertungen vieler Aktien bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau für festverzinsliche Anlagealternativen. Die hohe Nachfrage nach Aktien begründet weiterhin die erwartete Steigerung der Inflationsraten im Euroraum und den USA als Reaktion auf die expansive Geldpolitik. In diesem generell positiven Umfeld zeigte der Kurs des SDAX in den ersten neun Monaten 2013 ein Plus von 21,8 Prozent und schloss zum Stichtag 30. September bei 6.393 Punkten. Im dritten Quartal stieg der SDAX um 10,3 Prozent.

Leifheit-Aktie mit Plus im dritten Quartal

Nach einem erfolgreichen Jahresstart erreichte die Leifheit-Aktie Anfang April mit 35,30 € ihren höchsten Wert im Berichtszeitraum. Im Anschluss daran war eine zunehmende Konsolidierung der Aktie zu beobachten. Am 23. Mai kündigten die Großaktionäre einen Stopp der Gespräche über den Verkauf ihrer Aktienanteile an. Gleichzeitig wurde bekannt geben, dass der Vorstandsvorsitzende Georg Thaller das Unternehmen mit Wirkung zum 31. Mai 2013 verlassen werde. In der Folge gab der Kurs im Laufe des Junis weiter nach und fiel bis auf 26,00 € – dem tiefsten Stand der Aktie im Berichtszeitraum. Im dritten Quartal zeigte sich die Leifheit-Aktie wieder deutlich fester. Nach einer Kurserholung Anfang September schloss der Wert zum 30. September bei 29,33 €. Auf Neunmonatssicht blieb der Wert unserer Aktie praktisch unverändert. Im dritten Quartal betrug die Kurssteigerung 8,8 Prozent und erreicht damit annähernd die Wertentwicklung des SDAX.

Im Vergleich zum zweiten Quartal fiel das Handelsvolumen der Leifheit-Aktie im dritten Quartal auf durchschnittlich gut 2.200 Stück pro Handelstag (Q2/2013: rund 6.000 Stück/Tag). Die Marktkapitalisierung der Leifheit AG lag zum Ende des dritten Quartals bei 147 Mio € und damit etwa acht Prozent über dem Wert zum Ende des ersten Halbjahres 2013.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum 2013 gab es Veränderungen in der Leifheit-Aktionärsstruktur aufgrund von Zukäufen des Großaktionärs Home Beteiligungen GmbH in Höhe von insgesamt 0,63 Prozent. Basierend auf der Präsenz der letzten Hauptversammlung wurde zudem der Stimmrechtsanteil von Herrn Joachim Loh angepasst.

Aktuell halten somit folgende Aktionäre mehr als fünf Prozent der Aktien an der Leifheit AG:

Home Beteiligungen GmbH, München	50,27 %
MKV Verwaltungs GmbH, Grünwald	10,03 %
Joachim Loh, Haiger	8,26 %
Leifheit AG, Nassau	5,01 %
Free Float (Streubesitz)	26,43 %

Zwischenlagebericht und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Dieser ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für das Quartal und die neun Monate zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere nach den Vorschriften des IAS 34, erstellt. Dabei wurden die entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie die ab dem Geschäftsjahr 2013 für Leifheit relevanten, verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC und SIC) angewendet.

Erstmalig zum 1. Januar 2013 wurde der überarbeitete Standard IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – angewendet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne werden in der Periode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst, dabei sofort in Sonstige Rücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert. Infolge der erfolgsneutralen Anpassung stiegen zum 1. Januar 2013 die Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer um 13,3 Mio € und die aktiven latenten Steuern um 3,7 Mio €, dagegen fiel das Eigenkapital um 9,6 Mio €.

Die Anwendung aller übrigen für Leifheit relevanten und ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatte keine wesentliche Auswirkung. Weitere neue oder geänderte, veröffentlichte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewendet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Dort sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden detailliert beschrieben.

Im Konzernzwischenabschluss werden die Ertragsteuern auf der Grundlage der besten Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse werden, soweit wesentlich, in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ und „Ertragslage“ beschrieben.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Leifheit-Konzern ist ein europäischer Entwickler und Hersteller von Markenprodukten für ausgewählte Bereiche im Haushalt. Leifheit ist in über 80 Ländern an 15 eigenen Standorten aktiv.

Wir gliedern unser operatives Geschäft in zwei Segmente:

Im Markengeschäft vertreiben wir unsere Produkte unter den zwei bekannten Marken Leifheit und Soehnle. Die Produkte unseres Markengeschäfts zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitungsqualität in Verbindung mit besonderem Verbrauchernutzen aus und werden im mittleren bis gehobenen Preissegment angeboten.

Zum Volumengeschäft des Leifheit-Konzerns zählen die französischen Tochterunternehmen Birambeau und Herby sowie das Projektgeschäft. Wir bieten hier Produktsortimente in mittlerer Preislage sowie kundenspezifische Produktentwicklungen und deren Fertigung sowie Lohnfertigungen im Auftrag Dritter an.

Über beide Unternehmensbereiche hinweg konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen in den Kategorien Reinigen, Wäschepflege, Küche und Wellbeing.

Die Leifheit AG ist seit 1984 eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sitz und Verwaltung befinden sich bis heute am Ort der Gründung in Nassau/Lahn. Die Leifheit Aktie ist im Prime Standard gelistet. Zum 30. September 2013 betrug die Marktkapitalisierung 147 Mio €.

Die wesentlichen Standorte der Leifheit AG in Deutschland sind Nassau (Verwaltung und Produktion) und Zuzenhausen (Logistik). Daneben bestehen im Ausland drei rechtlich nicht selbstständige Niederlassungen. Die Leifheit AG besitzt 12 direkte oder indirekte Tochterunternehmen.

Konsolidierungskreis

Am 29. Mai 2013 erwarb die Leifheit AG vom Minderheitsgesellschafter die ausstehenden 49 Prozent der Anteile an der bereits beherrschten und vollkonsolidierten Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest, Rumänien. Die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss sind nicht materiell. Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft stabilisiert sich auf niedrigem Niveau

Seit Beginn des Jahres hat die Weltwirtschaft zwar etwas an Fahrt gewonnen, die konjunkturelle Dynamik ist aber nach wie vor verhalten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) registrierte ein Wachstum aller Volkswirtschaften rund um den Globus von durchschnittlich 2,5 Prozent im ersten Halbjahr 2013. Das entspricht laut IWF dem Niveau des zweiten Halbjahres 2012. Für Auftrieb sorgten vornehmlich die reiferen Volkswirtschaften, allen voran die USA. Die Wachstumsimpulse aus den Vereinigten Staaten halten an. Dagegen bleibt die konjunkturelle Entwicklung in den Schwellenländern gedämpft. Das gilt auch für China, dessen Wirtschaft im ersten Halbjahr eine weitere Abkühlung erfahren hat. Auch wenn sich die Anzeichen für ein Ende der Rezession im Euroraum verdichten, bestand in Europa in den ersten neun Monaten 2013 die größte Herausforderung weiter darin, die Arbeitslosigkeit in den krisengeschüttelten Ländern in den Griff zu bekommen.

Die Kursentwicklung des US-Dollars wurde im dritten Quartal spürbar vom amerikanischen Haushaltsstreit beeinflusst. Der Kurs des Euro stieg von 1,30 US-Dollar zum 30. Juni auf 1,35 US-Dollar pro Euro zum 30. September 2013.

Deutschland bleibt Europas Musterschüler

Trotz der anhaltenden Rezession in den Volkswirtschaften der Eurozone, zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern verhältnismäßig stabil.

Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin hat sich die Erholung mit gedrosseltem Tempo fortgesetzt. Nach Berechnungen des Instituts wurde im dritten Quartal 2013 ein Wachstum von 0,2 Prozent erreicht, nachdem im Vorquartal noch ein Plus von 0,5 Prozent erwirtschaftet worden war. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hellte sich hingegen seit Beginn des zweiten Quartals merklich auf. Der Ifo-Geschäftsklimaindex legte von April bis September jeden Monat kontinuierlich von 104,4 auf 107,7 Punkte zu. Im gleichen Zeitraum verbesserte sich auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Dieser Teil des Ifo-Barometers stieg um 4,1 Zähler auf 111,4 Punkte.

Inlandskonsum bleibt wichtige Konjunkturstütze

Entgegen der anhaltenden Probleme im europäischen Wirtschaftsraum zeigen sich die Deutschen weiter konsumfreudig. Wie die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) mitteilte, erreichte der Indikator für die Anschaffungsneigung im September 2013 mit 45 Punkten den höchsten Stand seit August 2006. Gründe liegen in dem anhaltend niedrigen Zinsniveau, der stabilen Entwicklung des Arbeitsmarktes und den realen Einkommenszuwächsen seit Jahresbeginn. Dies führte in Summe zu einer stabilen Binnenkonjunktur.

Ertragslage

Zum 31. Dezember 2012 beendeten wir den Lizenzvertrag über die Nutzung der Namensrechte an der Marke Dr. Oetker Backgeräte. Der Umsatz mit Dr. Oetker Backgeräten belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 4,0 Mio €. Im gleichen Zeitraum dieses Jahres wurden im Rahmen der Restabwicklung noch Abverkäufe in Höhe von 1,5 Mio € getätigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der nachfolgenden Kommentierung die Umsätze im aktuellen Jahr wie auch die Vorjahreswerte um das Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten bereinigt.

Produktinnovationen stützen Konzernumsatz

In den ersten drei Quartalen erzielte der Leifheit-Konzern einen Umsatz von 162,4 Mio € (Vorjahr: 160,0 Mio €). Dies entspricht einer Steigerung von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dazu trugen unter anderem Nachholeffekte im zweiten und dritten Quartal bei, nachdem das erste Quartal 2013 von einer ungewöhnlich langen Frostperiode geprägt war und damit von unvorteilhaften Wetterbedingungen für unser Geschäft.

Innerhalb Deutschlands steigerten wir unser Wachstum um 1,5 Prozent auf 70,2 Mio € (Vorjahr: 69,2 Mio €). Positiv wirkte sich hier vor allem die Einführung von drei Innovationen aus: Der Leifheit Fenstersauger, der Standtrockner Varioline und die faltbaren Vorratsdosen Fresh & Slim erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Verbrauchern.

Im europäischen Ausland erzielten wir 83,5 Mio € (Vorjahr: 81,3 Mio €), ein Plus von 2,8 Prozent. Dies wurde vornehmlich von der Region Zentraleuropa beeinflusst. Hier erreichten wir einen Zuwachs von 3,3 Prozent auf 71,0 Mio € (Vorjahr: 68,8 Mio €). Im Berichtszeitraum zeigten eine Reihe von Ländern, die bisher stark von der Finanzkrise betroffen waren, wieder erste Anzeichen der Erholung: Spanien, Portugal und Griechenland konnten insgesamt leicht zulegen, wenn auch auf niedrigem Niveau. In der Region Osteuropa blieben unsere Umsätze mit 12,5 Mio € auf dem guten Niveau des Vorjahres (12,5 Mio €).

In den übrigen Regionen der Welt gingen die Umsatzerlöse in der Summe zurück und erreichten 8,7 Mio € (Vorjahr: 9,5 Mio €).

Die Umsatzanteile nach Regionen gliederten sich im Berichtszeitraum folgendermaßen: 43,3 Prozent entfielen auf unseren Heimatmarkt Deutschland, 43,7 Prozent erwirtschafteten wir in der Region Zentraleuropa, 7,7 Prozent in Osteuropa und 5,3 Prozent des Umsatzes erzielten wir in den übrigen Regionen der Welt. Der Auslandsanteil lag mit 56,7 Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (56,8 Prozent).

Die Konzernerlöse erreichten im dritten Quartal 53,6 Mio € (Vorjahr: 52,1 Mio €) – ein Plus von 2,7 Prozent.

Markengeschäft weiter auf Kurs

Mit unseren bekannten Marken Leifheit und Soehnle erzielten wir in den ersten neun Monaten in unserem Segment Markengeschäft einen Umsatz von 130,4 Mio € (Vorjahr: 128,0 Mio €). Das Wachstum von 1,9 Prozent resultiert vor allem aus unseren Anstrengungen in den Produktkategorien Reinigen und Wäschepflege. Der Anteil des Markengeschäfts am Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht auf 80,3 Prozent (Vorjahr: 80,0 Prozent). Dies steht im Einklang mit unserer Strategie: Wir konzentrieren uns konsequent auf den Ausbau unseres Geschäfts mit innovativen Markenprodukten unter den Marken Leifheit und Soehnle.

In Deutschland legten wir mit einem Umsatzplus von 3,1 Prozent auf 66,4 Mio € (Vorjahr: 64,4 Mio €) weiter zu. Dabei profitierten wir von der anhaltenden Binnennachfrage und der Einführung von neuen Produkten.

Weiteres Wachstum erzielten wir außerdem in Zentraleuropa. Hier erreichten die Umsatzerlöse 45,9 Mio € (Vorjahr: 45,1 Mio €), ein Wachstum von 1,8 Prozent. Besonders erfreulich entwickelten sich Österreich, Skandinavien und Spanien. Umsatzrückgänge mussten wir hingegen in den Niederlanden und in Belgien hinnehmen. Die Länder Osteuropas blieben mit einem Umsatz von 12,5 Mio € (Vorjahr: 12,5 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahres. Steigende Umsätze in der Tschechischen Republik konnten fehlende Nachfrage in Russland und Polen ausgleichen.

In den übrigen Regionen der Welt verzeichneten wir in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Rückgang um 7,8 Prozent auf 5,6 Mio € (Vorjahr: 6,0 Mio €).

Im dritten Quartal stieg der Umsatz im Markengeschäft um 2,5 Prozent auf 41,7 Mio € (Vorjahr: 40,6 Mio €).

Unsere vier Produktkategorien in dem Segment Markengeschäft entwickelten sich im Detail wie folgt:

In der Produktkategorie **Reinigen** steigerten wir unsere Umsätze in den ersten neun Monaten mit einem Plus von 15,5 Prozent deutlich und erreichten 41,8 Mio € (Vorjahr: 36,2 Mio €). Wir profitierten dabei insbesondere von der Markteinführung unseres neuen Fenstersaugers. Diese Produktinnovation erzeugte eine hohe Nachfrage, die auch im dritten Quartal anhielt. Lieferengpässe mussten wir zeitweise durch Luftfrachtlieferungen ausgleichen. Knapp drei Viertel der Umsatzsteigerung realisierten wir in Deutschland: Wachstum kam insbesondere aus den Distributionskanälen SB-Warenhaus, Cash-&-Carry sowie dem Versandhandel. Im Ausland entwickelten sich Frankreich, Österreich und Tschechien besonders positiv. Auch der durch eine zuletzt schwächere Nachfrage gekennzeichnete niederländische Markt konnte sich stabilisieren.

In der Kategorie **Wäschepflege** sorgten Nachholeffekte beim Absatz von Wäscheschirmen im dritten Quartal erneut für ein deutliches Umsatzplus von 3,0 Prozent. So konnten die fehlenden Umsätze aus dem ersten Quartal, das durch für uns ungünstige Wetterbedingungen geprägt war, weitgehend kompensiert werden. Auf Neunmonatssicht erreichte der Umsatz 56,4 Mio € (Vorjahr: 57,3 Mio €). Während der Umsatz mit Bügel- und Dampfbügelprodukten das Vorjahresniveau nicht erreichte, legte die Nachfrage nach Trocknern sowohl im Inland als auch im Ausland zu. Außerhalb Deutschlands förderten gezielte Aktionsgeschäfte den Absatz. Entsprechend entwickelten sich umsatzstarke Länder wie Österreich oder die Schweiz sehr positiv, aber auch Spanien zeigte ein Wachstum. Angespannt zeigt sich hingegen weiterhin die Situation in den Niederlanden und den USA.

Unsere Produktkategorie **Küche** realisierte in den ersten neun Monaten einen Rückgang um 8,1 Prozent auf 12,4 Mio € (Vorjahr: 13,5 Mio €). Weiterhin dominieren die hohen Abverkäufe von Restbeständen in 2012 die Entwicklungen in diesem Bereich und führten zu dem beschriebenen Rückgang. Die Umsätze im Inland blieben hinter dem Vorjahreswert zurück. Hinzu kam sinkende Nachfrage in Frankreich, Belgien und der Schweiz, die insgesamt zu rückläufigen Auslandsumsätzen führte. Erfreulich ist, dass wir im dritten Quartal die Umsatzerlöse bei unseren Küchenprodukten der Marke Leifheit erstmals wieder leicht gesteigert haben: Aufgrund der erfolgreichen Einführung der innovativen Vorratsdosen Fresh & Slim im Sommer dieses Jahres erhöhte sich der Umsatz um mehr als ein Prozent.

In der Kategorie **Wellbeing** vertreiben wir Produkte der Marke Soehnle. Die Umsatzerlöse gingen im Berichtszeitraum um 6,0 Prozent zurück und erreichten 19,8 Mio € (Vorjahr: 21,0 Mio €). Grund hierfür war die fehlende Nachfrage nach Personenwaagen – vor allem aus dem Ausland. In der Region Mittlerer Osten konnten wir beispielsweise eine erfolgreiche Vertriebsaktion nicht wiederholen und auch die Konsumschwäche in den Niederlanden beeinflusste die Umsätze negativ. Ebenso ging die Nachfrage nach Küchenwaagen zurück. In Deutschland realisierten wir rückläufige Umsätze und außerhalb unseres Heimatmarktes zeigten die Regionen Italien, Niederlande und Belgien eine schwächere Nachfrage. Positiv entwickelten sich hingegen die Länder Skandinaviens sowie Frankreich.

Unser Relax-Sortiment profitierte im Berichtszeitraum von dem im vergangen Jahr eingeführten Produktprogramm Luft, das sehr gut im Markt angenommen wurde. Entsprechend konnten wir die Umsätze weiter ausbauen. Darüber hinaus haben wir mit Design-Aroma-Diffusoren und akkubetriebenen Wärmeprodukten im Jahr 2013 weitere Innovationen eingeführt, die für Umsatzimpulse sorgen werden.

Volumengeschäft auf stabilem Niveau

Unser zweites Segment, das Volumengeschäft, erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum Umsätze in Höhe von 32,0 Mio €. Der Anteil des Volumengeschäfts am Konzernumsatz ging damit auf 19,7 Prozent (Vorjahr: 20,0 Prozent) zurück.

In Deutschland verbuchte das Segment in den ersten neun Monaten einen Rückgang von 20,1 Prozent und erwirtschaftete 3,8 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €). Verantwortlich hierfür waren fehlende Aktionsvolumen bei den nicht markengeführten Wäschepflegeprodukten.

In der Region Zentraleuropa steigerten wir dagegen den Umsatz um 6,0 Prozent auf 25,1 Mio € (Vorjahr: 23,7 Mio €). In Übersee gingen die Umsätze auf niedrigem Niveau um 12,7 Prozent zurück und erreichten 3,1 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €). Grund hierfür waren Absatzschwierigkeiten im Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden.

Im dritten Quartal legte unser Volumengeschäft leicht zu und erreichte Umsatzerlöse von 11,9 Mio € (Q3/2012: 11,5 Mio €). Treiber war zum einen unser Geschäft mit Küchenprodukten und zum anderen der Bereich Wäschepflege. Hier erzielte unsere Tochtergesellschaft Herby einen zweistelligen Zuwachs.

Die Produktkategorien des Volumengeschäfts entwickelten sich im Detail wie folgt:

In der Kategorie **Reinigen** realisierten wir in den ersten neun Monaten 2013 planmäßig keine nennenswerten Umsätze.

In den ersten neun Monaten blieben die Umsatzerlöse in unserer Produktkategorie **Wäschepflege** stabil und erreichten wie im Vorjahr 9,9 Mio €. Wesentlicher Umsatztreiber der Produktkategorie ist unsere französische Tochtergesellschaft Herby. Diese erzielte ein Plus von 7,2 Prozent auf 7,8 Mio € (Vorjahr: 7,3 Mio €). Grund für die positive Entwicklung war ein höheres Aktionsvolumen bei einem bekannten SB-Warenhaus sowie die Aufnahme in das Sortiment bei einem führenden niederländischen Handelsunternehmen.

Unsere Produktkategorie **Küche** blieb in Berichtszeitraum mit 19,6 Mio € (Vorjahr: 19,6 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil an den Gesamtumsätzen des Volumengeschäfts betrug damit weiterhin rund zwei Drittel. Innerhalb der Kategorie Küche konnte unser französisches Tochterunternehmen Birambeau leicht zulegen und erzielte 16,5 Mio € (Vorjahr: 16,4 Mio €). Dagegen belasteten die schwachen Abverkäufe unseres Projektgeschäfts in den USA weiterhin die Umsatzsituation in der Produktkategorie.

Die Kategorie **Wellbeing** erwirtschaftete auf niedrigem Niveau eine hohe Steigerungsrate und realisierte Umsatzerlöse von 0,9 Mio € (Vorjahr: 0,7 Mio €) außerhalb unserer Markennamen. Die erfolgreiche Einführung eines Kundenbindungsprogramms in den Niederlanden wirkte sich positiv auf die Gesamtumsätze aus.

Lohnfertigungen aus dem Werk in Blatná/Tschechische Republik gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurück und erreichten einen Umsatz von 1,5 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €). Der Anteil am Volumengeschäft reduzierte sich damit auf knapp unter fünf Prozent.

Konzern-Bruttomarge steigt weiter

In den ersten neun Monaten 2013 waren wir in der Lage, die Konzern-Bruttomarge noch einmal leicht um einen halben Prozentpunkt auf 44,5 Prozent (Vorjahr: 44,0 Prozent) zu steigern. Die Währungsentwicklung half uns auf der Beschaffungsseite, negative Effekte aus Abverkäufen von Restbeständen der Marke Dr. Oetker Backgeräte und erhöhte Erlösschmälerungen zu kompensieren. Auf Segmentebene steigerte unser Markengeschäft erneut seine Bruttomarge und erreichte 47,1 Prozent (Vorjahr: 46,2 Prozent). Dagegen reduzierte sich die Bruttomarge im Volumengeschäft um einen Prozentpunkt auf 33,9 Prozent (Vorjahr: 34,9 Prozent).

Sondereffekte beeinflussen Konzernergebnis

Wir erzielten in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres ein Konzernergebnis (EBIT) in Höhe von 6,6 Mio € (Vorjahr: 7,7 Mio €). Einerseits beeinflussten Sondereffekte aus Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 1,1 Mio € das Ergebnis negativ. Zum anderen führte die Stichtagsbewertung von Devisenabsicherungen zu einer Belastung des EBIT in Höhe von 1,2 Mio €. Dieser Effekt wirkte sich im gleichen Vorjahreszeitraum mit 0,7 Mio € positiv auf das Ergebnis aus. Bereinigt um den Effekt aus der Bewertung von Devisenabsicherungen stieg unser Konzern-EBIT um 11,3 Prozent auf 7,8 Mio €.

Das Ergebnis im Segment Markengeschäft ging im Berichtszeitraum auf 4,7 Mio € (Vorjahr: 5,7 Mio €) zurück. Bereinigt um den oben erläuterten Effekt aus der Bewertung der Devisenabsicherungen erreichten wir im Markengeschäft ein EBIT von 5,8 Mio € (Vorjahr: 5,0 Mio €).

Im Volumengeschäft erzielten wir mit einem EBIT von 1,9 Mio € (Vorjahr: 2,0 Mio €) ein Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahres. Auch in diesem Segment wirkte sich der beschriebene Währungseffekt mit 0,1 Mio € leicht negativ aus. Das um diesen Effekt bereinigte Ergebnis liegt mit 2,0 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf Konzernebene entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) analog zum EBIT und erreichte in der Berichtsperiode 5,2 Mio € (Vorjahr: 6,4 Mio €).

Die Steuerquote stieg von 19,2 Prozent für die ersten neun Monate 2012 auf 22,4 Prozent im Berichtszeitraum 2013. Das Periodenergebnis erreichte somit 4,1 Mio € (Vorjahr: 5,2 Mio €).

Finanz- und Vermögenslage

Cashflow und Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wuchs deutlich auf 23,1 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €). Dazu trugen das Periodenergebnis mit 4,1 Mio € (Vorjahr: 5,2 Mio €), die Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €), die Abnahme insbesondere der Forderungen und Vorräte in Höhe von 13,4 Mio € (Vorjahr: Zunahme 4,9 Mio €) sowie die Zunahme von Verbindlichkeiten und anderer Passiva mit 1,1 Mio € (Vorjahr: Abnahme 3,9 Mio €) bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fiel auf 1,8 Mio € (Vorjahr: 4,0 Mio €). Die Investitionen fielen aufgrund nicht wiederkehrender Erweiterungsinvestitionen im Vorjahr um 4,6 Mio € auf 2,1 Mio €. Dem standen Effekte aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte von 1,6 Mio € gegenüber. Die Veränderungen der Finanziellen Vermögenswerte wirkten mit 2,3 Mio € positiv (Vorjahr: 6,7 Mio €). Dies betrifft den Kauf und Verkauf von Wertpapieren wie zum Beispiel Nullkuponanleihen oder Schuldscheinen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltete die ausgezahlte Dividende und betrug -7,1 Mio € (Vorjahr: -6,1 Mio €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen demnach im Vergleich zum 1. Januar 2013 um 18,2 Mio € auf 51,9 Mio €.

Der Free Cashflow verdeutlicht, wie viel Liquidität für die Rückführung von Fremdfinanzierungen oder für Dividenden der Aktionäre verbleibt. Der Free Cashflow ist die Summe aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in Finanzielle Vermögenswerte sowie aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen. In den ersten neun Monaten 2013 stieg der Free Cashflow auf 21,0 Mio € (Vorjahr: -5,7 Mio €). Hierzu trugen hauptsächlich die Abnahme der Forderungen, der Vorräte und der sonstigen Aktiva sowie niedrigere Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei.

Investitionen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betrugen 2,0 Mio € (Vorjahr: 6,6 Mio €) und betrafen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Warenträger sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Im Vorjahr führten Erweiterungen der Produktionsstätte in der Tschechischen Republik sowie Lagerautomatisierungen im Logistikzentrum in Zuzenhausen zu höheren Investitionen in Sachanlagen. Im Berichtszeitraum betrugen die Zugänge zu den Immateriellen Vermögenswerten wie im Vorjahr 0,1 Mio €.

Die Investitionsquote belief sich auf 1,2 Prozent, bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens. Im Markengeschäft investierten wir 1,8 Mio € und im Volumengeschäft 0,3 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,1 Mio € und auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,9 Mio € entgegen.

Anpassung der Bilanzstruktur zum 1. Januar 2013

Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – führte zum 1. Januar 2013 zu einer deutlichen Anpassung der Bilanzstruktur des Leifheit-Konzerns gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Durch die Anwendung sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 13,3 Mio €, die bis zum 31. Dezember 2012 noch nicht erfasst waren, am 1. Januar 2013 verpflichtungserhöhend in den Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionsrückstellungen) erfasst worden. Die Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung von Latenten Steuern in Höhe von 3,7 Mio € erfolgsneutral. Hieraus resultierte eine Verminderung des Eigenkapitals um 9,6 Mio €. Die Eigenkapitalquote zum 1. Januar 2013 belief sich somit auf 45,0 Prozent. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine entsprechende Bilanz zum 1. Januar 2013 eingefügt.

Bilanzstruktur zum 30. September 2013

Am 30. September 2013 erreichte die Bilanzsumme 203,8 Mio € nach 205,9 Mio € am 1. Januar 2013. Dies entspricht einem Rückgang um 2,1 Mio €.

Die Zahlungsmittel stiegen um 18,2 Mio € auf 51,9 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen im Vergleich zum 1. Januar 2013 saisonbedingt um 5,0 Mio € auf 46,5 Mio €. Die Vorräte reduzierten sich aufgrund des weiter verbesserten Bestandsmanagements um 5,9 Mio € auf 33,5 Mio €. Die Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fielen um 3,2 Mio € auf 1,4 Mio €. Dieser Rückgang betraf im Wesentlichen eine Restkaufpreiszahlung aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte, den Rückgang der Forderungen aus Umsatzsteuer sowie Lieferantenboni. Aufgrund der niedrigen Investitionstätigkeit gingen die Sachanlagen um 2,5 Mio € auf 36,3 Mio € und die Immateriellen Vermögenswerte um 0,8 Mio € auf 18,7 Mio € zurück.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum 1. Januar 2013 um 1,8 Mio € zu und erreichten 46,8 Mio €. Die passivischen Derivativen Finanzinstrumente stiegen um 1,2 Mio € auf 1,6 Mio € und betreffen die Bewertung der abgeschlossenen Devisenabsicherungen.

Das Eigenkapital fiel von 92,8 Mio € am 1. Januar 2013 um 3,1 Mio € auf 89,7 Mio € zum 30. September 2013. Hauptanteil daran hatte die Auszahlung der Dividende in Höhe von 7,1 Mio €. Positiv wirkte das Periodenergebnis der ersten neun Monate 2013 in Höhe von 4,1 Mio €. Die Eigenkapitalquote betrug 44,0 Prozent.

Im Vergleich zum Jahresende 2012 haben sich bei dem nicht bilanzierungsfähigen Vermögen (hauptsächlich geleaste und gemietete Güter) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden bis auf die Übernahme der Minderheitenanteile an der Leifheit Distribution S.R.L., Rumänien, im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Eigene Anteile

Im Berichtszeitraum verwendete Leifheit keine eigene Anteile. Im Vorjahreszeitraum wurden 3.646 eigene Anteile, entsprechend 0,07 Prozent des Grundkapitals, in Form von Mitarbeiteraktien ausgegeben. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 11 T €.

Weder im aktuellen Berichtszeitraum noch in dem des Vorjahres wurden eigene Anteile erworben. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt Leifheit am 30. September 2013 einen Bestand in Höhe von 7.598 T €, entsprechend 250.525 eigene Aktien (5,01 Prozent des Grundkapitals). Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 752 T €.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Eventualverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge in Höhe von 3,0 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von unkündbaren Leasing- oder Mietverträgen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr betragen 0,7 Mio € (Vorjahr: 0,7 Mio €), zwischen einem und fünf Jahren 2,3 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €) und länger als fünf Jahre 0,0 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €). Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse im Sinne von IAS 17.

Zum 30. September 2013 bestehen Abnahmeverpflichtungen im Wert von 1,4 Mio € (Vorjahr: 1,2 Mio €). Es bestehen Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,7 Mio €, insbesondere für Werkzeuge. Es besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 1,4 Mio € der Leifheit-Birambeau S.A.S. in Frankreich, aus einer noch offenen steuerlichen Betriebsprüfung.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind jene Devisenoptionen sowie Devisentermin- und Devisenswap-Kontrakte, die nicht als Sicherungsbeziehungen gelten. Diese Finanzinstrumente dienen dazu, das Fremdwährungsrisiko, basierend auf einer Einschätzung des Managements in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, für Verkäufe und Käufe zu reduzieren.

Folgende Devisensicherungsgeschäfte wurden zum 30. September 2013 nicht als Sicherungsinstrumente bilanziert:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert
Kauf USD/€	58,9 Mio €	78,4 Mio USD	58,0 Mio €
Kauf HKD/€	3,0 Mio €	31,6 Mio HKD	2,9 Mio €
Kauf CZK/€	0,7 Mio €	18,0 Mio CZK	0,7 Mio €
Verkauf USD/€	1,8 Mio €	2,3 Mio USD	1,8 Mio €

Weiterhin bestand ein Devisenoptionsgeschäft. Der Barwert betrug -0,2 Mio €.

Sicherungsbeziehungen – Absicherung von Cashflows

Zum 30. September 2013 bestanden Devisenterminkontrakte für künftige Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar, die einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion zugeordnet werden können. Dabei handelte es sich um erwartete und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende künftige Warenkäufe in den Monaten Oktober 2013 bis Dezember 2014 bei Lieferanten in Fernost in Höhe von 18,6 Mio USD, die als in hohem Maße wirksam eingestuft werden. Aus den Sicherungsinstrumenten wurde zum 30. September 2013 ein nicht realisierter Aufwand von 5 T € (davon -2 T € Ertragsteuereffekt) ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Sämtliche zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente werden in drei wie folgt definierten Kategorien eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Marktpreise

Stufe 2: Bewertungsverfahren (am Markt beobachtete Input-Parameter)

Stufe 3: Bewertungsverfahren (nicht am Markt beobachtete Input-Parameter)

Sämtliche Finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, sind der Stufe 2 zugeordnet. Im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen im Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente:

		Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
T €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	**30. Sept. 2013**	31. Dez. 2012	**30. Sept. 2013**	31. Dez. 2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	a)	51.917	21.738	51.917	21.738
Strukturierte Geldmarktinstrumente	d)	–	11.979	–	11.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a)	46.504	51.535	46.504	51.535
Derivative finanzielle Vermögenswerte	c)	38	12	38	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	a)	502	6.593	502	6.593
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	b)	18.001	19.073	18.001	19.073
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	c)	1.610	389	1.610	389
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	b)	17.352	15.664	17.352	15.664

a) Kredite und Forderungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind
b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
c) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
d) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Gesamtaussage

Besonders die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals war stark geprägt von der für uns schwierigen Wetterlage mit langen Frostperioden bis ins Frühjahr. Dies wirkte sich negativ auf die Konsumbereitschaft aus. Im zweiten und dritten Quartal halfen uns die anhaltende Binnennachfrage, positive Signale aus dem europäischen Ausland sowie vereinzelte Nachholeffekte aus dem Frühjahrsgeschäft. Gleichzeitig wurden unsere Produktinnovationen gut im Markt aufgenommen. Demgegenüber stehen Nachfragerückgänge in wichtigen Absatzregionen wie den Niederlanden, Belgien, Italien und Russland, die uns vor neue Herausforderungen stellen.

Vor diesem Hintergrund können wir mit den Ergebnissen des dritten Quartals zufrieden sein: Konzern- wie Segmentwachstum entwickeln sich positiv und liegen über den Werten des Vorjahres bzw. im Rahmen unserer Erwartungen. Unsere Ergebnisentwicklung wurde im Berichtszeitraum in hohem Maße von Sondereffekten beeinflusst. Bereinigt um diese Effekte liegt das Ergebnis wie prognostiziert auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Auch zum Ende des dritten Quartals bleiben wir mit Zahlungsmitteln in Höhe von 51,9 Mio € und einer Eigenkapitalquote von 44,0 Prozent solide aufgestellt.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.015 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.018) – davon 734 Mitarbeiter im Markengeschäft und 281 Mitarbeiter im Volumengeschäft.

Mitarbeiter nach Regionen

Standorte	**1. Jan. bis 30. Sept. 2013**	1. Jan. bis 30. Sept. 2012
Deutschland	406	403
Tschechische Republik	373	376
Frankreich	173	174
Sonstige Länder	63	65
Konzern	**1.015**	**1.018**

Mit 40,0 Prozent beschäftigen wir den größten Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland, gefolgt von 36,8 Prozent in der Tschechischen Republik und 17,0 Prozent in Frankreich. Die verbleibenden 6,2 Prozent der Beschäftigten verteilen sich auf verschiedene Länder innerhalb Europas und die USA.

Personelle Veränderungen in den Organen

Zum 31. Mai 2013 schied der bisherige Vorstandsvorsitzende Georg Thaller aus dem Unternehmen aus. Dr. Claus-O. Zacharias führt das Unternehmen interimistisch als Alleinvorstand.

Am 26. September 2013 hat der Aufsichtsrat der Leifheit AG bekannt gegeben, dass Thomas Radke spätestens zum 1. April 2014 den Vorstandsvorsitz der Leifheit AG übernehmen wird. Er wird neben dem Vorstandsvorsitz die Bereiche Marketing, Entwicklung und Vertrieb verantworten. Der genaue Eintrittstermin von Thomas Radke wird nach dem Abschluss seiner Ausstiegsverhandlungen mit seinem derzeitigen Arbeitgeber fixiert und bekannt gegeben.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Das Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss die Leifheit AG einbezogen wird, ist die Home Beteiligungen GmbH, München.

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes

Seit dem 30. September 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

Gezahlte Dividende

Am 7. Juni 2013 wurde aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind bei 4.749.475 Stückaktien insgesamt 7.124.212,50 € – an die Aktionäre ausgeschüttet.

Prognosebericht

Weltwirtschaft kühlt sich ab

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet laut seiner Prognose von Anfang Oktober für das Gesamtjahr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent. Im Vergleich zur letzten Schätzung vom Juli 2013 entspricht das einem Rückgang um 0,3 Prozentpunkte. Mit Blick auf die Schwellenländer hat der IWF seine Prognosen vom Sommer ebenfalls gesenkt und um ein halbes Prozent nach unten korrigiert. Das Institut rechnet nun mit einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 4,5 Prozent. China soll demzufolge seiner Vorreiterrolle mit einem Wachstum von voraussichtlich 7,8 Prozent weiterhin gerecht werden. Für die Vereinigten Staaten stellt der IWF unverändert einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent in Aussicht. Für die Eurozone insgesamt erwarten die Auguren aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Situation sowie politischer Unsicherheiten einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 Prozent. Dabei traut der IWF Deutschland mit einem Wachstum von 0,5 Prozent die höchste Steigerungsrate zu.

Aktuelle Währungsprognosen für den US-Dollar sind zwar von Abwärtsrisiken geprägt, für viele Experten überwiegen jedoch die Aufwärtschancen. Der Konsensus der Analysteneinschätzungen geht zum Jahresende somit von einem Dollarkurs deutlich unter dem Niveau von Ende September 2013 aus.

Verbraucher und Einzelhändler weiterhin optimistisch

Deutschlands Unternehmer erwarten für die kommenden Quartale höhere Zuwächse als im bisherigen Verlauf des Jahres 2013. Neben den positiven Konjunkturaussichten in den Industriestaaten weltweit spielt die erwartete Erholung in den Volkswirtschaften der Eurozone eine entscheidende Rolle. Beide Faktoren dürften die Exporte ansteigen lassen und die Investitionstätigkeit beleben.

Zum fünften Mal in Folge verbesserte sich der Ifo-Geschäftsklimaindex und erreichte im September 2013 mit 107,7 Punkten den höchsten Stand seit April 2012. Die Zuwächse fielen mit jeweils 0,1 Zählern allerdings moderater aus als dies von Ökonomen erwartet worden war. Den Stimmungsaufschwung, der sich in den kommenden sechs Monaten weiter fortsetzen dürfte, führen sie nicht zuletzt auf das Ende der Rezession zurück. Gleiches gilt für die Verbraucher hierzulande. Die Konsumneigung ist laut einer aktuellen Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) so hoch wie seit August 2006 nicht mehr. Ein wesentlicher Faktor ist die anhaltend stabile Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Intensivierung der strategischen Maßnahmen

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie „Leifheit GO!“ entwickeln wir eine Reihe von Maßnahmen mit deren Hilfe wir zukünftig noch besser das von uns angestrebte Wachstumspotenzial ausschöpfen wollen. Unsere mittelfristigen Wachstumsziele geben die Richtung vor. Folgende Maßnahmen werden wir auch im vierten Quartal konsequent verfolgen:

Wir forcieren unser organisches Wachstum. Mit der Neuauflage unserer Vertriebsstrategie auf Länderebene planen wir die strategischen Fokusmärkte künftig noch effizienter zu bearbeiten. Hauptaugenmerk gilt der DACH-Region sowie den Fokusmärkten in Zentral- und Osteuropa. Der weitere Auf- und Ausbau der Distribution im europäischen Ausland wird dabei ein wesentlicher Faktor sein. Außerhalb Europas konzentrieren wir uns vor allem auf die Nutzung unseres Distributionsnetzes um weitere Umsatzchancen zu nutzen.

Im Rahmen unserer E-Commerce-Aktivitäten haben wir nationales sowie internationales Wachstum im Blick. Wir arbeiten hierbei mit weltweit agierenden Handelspartnern zusammen und bieten direkte und professionelle Unterstützung des Handels im Online-, Multi- und Cross-Channel-Geschäft durch Produktinformationssysteme sowie On- und Offline-Kampagnen. Nach einem erneuten Umsatzplus von etwa 25 Prozent in den ersten drei Quartalen 2013 sind wir zuversichtlich, auch zukünftig deutliche Wachstumsraten zu erreichen.

Neben den beschriebenen Initiativen haben wir organisatorische Maßnahmen initiiert, um unsere Innovationskraft zu steigern. Leifheit konzentriert sich insbesondere auf das Innovationsmanagement und Optimierung der Innovationsprozesse. Für uns als Markenhersteller hat dies oberste Priorität.

Wir stärken mit unserer POS-Excellence-Initiative den Leifheit-Markenauftritt im Handel – sowohl in Deutschland als auch in den entwickelten Märkten Zentraleuropas. Allein im Jahr 2013 haben wir bisher fast 40 neue Shop-in-Shop Systeme installiert – in den nächsten Wochen werden weitere 10 Shops hinzukommen. Zusammen mit den Einrichtungen des letzten Jahres verfügen wir damit zum Jahresende über rund 65 attraktive Markenshops im Handel. Leifheit bietet dabei POS-Lösungen für jeden Vertriebskanal. Hierfür haben wir unsere Verpackungen optimiert, die Suchlogik verbessert sowie Tools- und Teststationen entwickelt die unsere Produkte erlebbar machen. Durch das Zusammenspiel mit einer flankierenden 360-Grad-Markenkommunikation durch Fernsehspots, Presse- und Onlinemarketing ergibt sich eine ganzheitliche Marken- und Kommunikationsstrategie.

Neben den beschriebenen Maßnahmen zur Stimulierung des organischen Wachstums, schließen wir auch Akquisitionen nicht aus. Hierfür sind wir mit liquiden Mitteln in Höhe von 51,9 Mio € und einer soliden Finanzierung gut aufgestellt.

Leifheit bestätigt Prognose für 2013

Wir bestätigen unsere Prognose eines Umsatzwachstums auf Konzernebene von zwei bis vier Prozent gegenüber dem um das Geschäft mit der Marke Dr. Oetker Backgeräte bereinigten Umsatz 2012. Wir gehen aktuell davon aus, dass die Umsatzsteigerung am unteren Ende der Spanne liegen wird. Im Markengeschäft halten wir eine Umsatzsteigerung von drei bis fünf Prozent für realistisch. Im Volumengeschäft rechnen wir weiterhin mit einer Umsatzentwicklung auf dem Vorjahresniveau.

Auf Basis von aktuellen Analysteneinschätzungen gehen wir zum Jahresende von einem Dollarkurs deutlich unter dem Niveau von Ende September 2013 aus, sodass wir keine Effekte aus der Stichtagsbewertung unserer Devisenabsicherung zum Jahresende erwarten. Insgesamt rechnen wir mit einer stabilen Ergebnisentwicklung mit einem EBIT auf der Höhe des bereinigten Ergebnisses 2012.

Unser Ziel, mittelfristig ein nachhaltiges und profitables Umsatzwachstum in Höhe von drei bis fünf Prozent auf Konzernebene zu erreichen, werden wir konsequent weiterverfolgen. Gleichzeitig streben wir eine überproportionale Ergebnissteigerung an. Bis zum Jahr 2016 wollen wir eine EBIT-Marge von 8 Prozent erreichen – ein zwar ambitioniertes, aber durchaus realistisches Ziel. Die strikte Konzentration auf unsere Strategie „Leifheit GO!” mit dem weiteren Ausbau unserer Positionierung innerhalb unserer Fokusmärkte ermöglicht es uns, unsere langfristigen Wachstums- und Ergebnisziele zu sichern.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)
Gesamtergebnisrechnung

T €	**1. Juli bis 30. Sept. 2013**	1. Juli bis 30. Sept. 2012	**1. Jan. bis 30. Sept. 2013**	1. Jan. bis 30. Sept. 2012
Umsatzerlöse	53.559	53.485	163.851	163.950
Kosten der Umsatzerlöse	-29.377	-30.556	-90.920	-91.811
Bruttoergebnis	**24.182**	**22.929**	**72.931**	**72.139**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.130	-872	-2.984	-2.496
Vertriebskosten	-15.816	-16.153	-51.595	-51.692
Verwaltungskosten	-3.654	-3.757	-11.224	-10.145
Sonstige betriebliche Erträge	276	424	968	939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-264	-36	-519	-841
Fremdwährungsergebnis	-2.007	44	-1.003	-188
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**1.587**	**2.579**	**6.574**	**7.716**
Zinserträge	78	142	215	479
Zinsaufwendungen	-501	-575	-1.505	-1.778
Sonstiges Finanzergebnis	-144	–	-55	–
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**1.020**	**2.146**	**5.229**	**6.417**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-219	-439	-1.172	-1.234
Periodenergebnis	**801**	**1.707**	**4.057**	**5.183**
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, davon Ertragsteuereffekt: -187 T € (Vorjahr: 0 T €)	–	–	481	–
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3	48	-140	118
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, davon Ertragsteuereffekt: 96 T € (Vorjahr: -77 T €)	86	112	-248	197
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows, davon Ertragsteuereffekt: -2 T € (Vorjahr: 22 T €)	-369	-80	5	-80
Gesamtergebnis nach Steuern	**521**	**1.787**	**4.155**	**5.418**
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	1	–	-15
Anteilseigner des Mutterunternehmens	801	1.706	4.057	5.198
Periodenergebnis	**801**	**1.707**	**4.057**	**5.183**
Vom Gesamtergebnis nach Steuern entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	–	–	-18
Anteilseigner des Mutterunternehmens	521	1.787	4.155	5.436
Gesamtergebnis nach Steuern	**521**	**1.787**	**4.155**	**5.418**
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)	**0,17 €**	**0,36 €**	**0,85 €**	**1,09 €**
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Gesamtergebnis nach Steuern (unverwässert und verwässert)	**0,11 €**	**0,38 €**	**0,87 €**	**1,14 €**

Bilanz

T €	30. Sept. 2013	1. Jan. 2013*	31. Dez. 2012
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.917	33.717	33.717
Finanzielle Vermögenswerte	1.001	3.334	3.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.504	51.535	51.535
Vorräte	33.450	39.386	39.386
Forderungen aus Ertragsteuern	1.795	1.255	1.255
Derivative Finanzinstrumente	38	12	12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.403	4.638	4.638
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**136.108**	**133.877**	**133.877**
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	5	5	5
Sachanlagevermögen	36.342	38.844	38.844
Immaterielle Vermögenswerte	18.686	19.489	19.489
Latente Steueransprüche	10.356	10.690	6.954
Forderungen aus Ertragsteuern	2.115	2.852	2.852
Sonstige langfristige Vermögenswerte	176	186	186
Summe langfristige Vermögenswerte	**67.680**	**72.066**	**68.330**
Summe Vermögenswerte	**203.788**	**205.943**	**202.207**
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	46.787	44.949	44.949
Derivative Finanzinstrumente	1.610	389	389
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	283	1.338	1.338
Rückstellungen	4.988	5.639	5.639
Summe kurzfristige Schulden	**53.668**	**52.315**	**52.315**
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	2.384	2.527	2.527
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	55.928	56.271	42.928
Latente Steuerschulden	1.997	1.976	1.976
Sonstige langfristige Schulden	92	88	88
Summe langfristige Schulden	**60.401**	**60.862**	**47.519**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.598	-7.598	-7.598
Gewinnrücklagen	72.289	75.367	75.367
Sonstige Rücklagen	-6.906	-7.004	2.603
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	67	67
Summe Eigenkapital	**89.719**	**92.766**	**102.373**
Summe Eigenkapital und Schulden	**203.788**	**205.943**	**202.207**

* erstmalige Anwendung IAS 19 (überarbeitet 2011)

Kapitalflussrechnung

T €	**1. Jan. bis 30. Sept. 2013**	1. Jan. bis 30. Sept. 2012
Periodenergebnis	4.057	5.183
Berichtigungen für Abschreibungen	4.989	4.831
Veränderung der Rückstellungen	-465	-179
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	3	-9
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.384	-4.892
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.123	-3.921
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**23.091**	**1.013**
Einzahlungen aus der Veräußerung eines Unternehmensbereiches	–	4.000
Übernahme Minderheitenanteile	-78	–
Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-2.100	-6.719
Veränderung der Finanziellen Vermögenswerte	2.334	6.735
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und Sonstigen langfristigen Vermögenswerten	1.676	29
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**1.832**	**4.045**
Veränderung Eigene Anteile	–	63
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-7.124	-6.170
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-7.124**	**-6.107**
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	**401**	**-182**
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	18.200	-1.231
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	33.717	29.511
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	**51.917**	**28.280**

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	**Summe**
Stand zum 1.1.2012	15.000	16.934	-7.813	72.212	2.521	98.854
Ausgabe von eigenen Anteilen	–	–	63	–	–	63
Dividenden	–	–	–	-6.170	–	-6.170
Gesamtergebnis nach Steuern	–	–	–	5.198	238	5.436
davon Periodenergebnis	–	–	–	5.198	–	5.198
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–	–	–	–	121	121
davon Währungsumrechnung von Netto-investitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	–	–	–	–	197	197
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	–	–	–	–	-80	-80
Stand zum 30.9.2012	**15.000**	**16.934**	**-7.750**	**71.240**	**2.759**	**98.183**
Stand zum 31.12.2012	15.000	16.934	-7.598	75.367	2.603	102.306
Änd. Rechnungslegungsmethoden (IAS 19)	–	–	–	–	-9.607	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	15.000	16.934	-7.598	75.367	-7.004	92.699
Dividenden	–	–	–	-7.124	–	-7.124
Übernahme Minderheitenanteile	–	–	–	-11	–	-11
Gesamtergebnis nach Steuern	–	–	–	4.057	98	4.155
davon Periodenergebnis	–	–	–	4.057	–	4.057
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungs-orientierten Pensionsplänen	–	–	–	–	481	481
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–	–	–	–	-140	-140
davon Währungsumrechnung von Netto-investitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	–	–	–	–	-248	-248
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	–	–	–	–	5	5
Stand zum 30.9.2013	**15.000**	**16.934**	**-7.598**	**72.289**	**-6.906**	**89.719**

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

T €	Anteile Eigner Mutterunter-nehmen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	**Summe Eigenkapital**
Stand zum 1.1.2012	98.854	87	98.941
Ausgabe von eigenen Anteilen	63	–	63
Dividenden	-6.170	–	-6.170
Gesamtergebnis nach Steuern	5.436	-18	5.418
davon Periodenergebnis	5.198	-15	5.183
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	121	-3	118
davon Währungsumrechnung von Netto-investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	197	–	197
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-80	–	-80
Stand zum 30.9.2012	**98.183**	**69**	**98.252**
Stand zum 31.12.2012	102.306	67	102.373
Änderung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 19	-9.607	–	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	92.699	67	92.766
Dividenden	-7.124	–	-7.124
Übernahme Minderheitenanteile	-11	-67	-78
Gesamtergebnis nach Steuern	4.155	–	4.155
davon Periodenergebnis	4.057	–	4.057
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungs-orientierten Pensionspläne	481	–	481
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-140	–	-140
davon Währungsumrechnung von Netto-investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-248	–	-248
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	5	–	5
Stand zum 30.9.2013	**89.719**	**–**	**89.719**

Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. September 2013		Marken-geschäft	Volumen-geschäft	**Summe**
Umsatzerlöse	Mio €	131,9	32,0	163,9
Umsatzerlöse bereinigt [1]	Mio €	130,4	32,0	162,4
Bruttoergebnis	Mio €	62,1	10,8	72,9
Deckungsbeitrag	Mio €	50,3	9,8	60,1
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	4,7	1,9	6,6
Segmentergebnis (EBIT) bereinigt [2]	Mio €	5,8	2,0	7,8
Abschreibungen	Mio €	4,2	0,8	5,0
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	734	281	1.015

[1] bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten
[2] bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisenabsicherungen

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. September 2012		Marken-geschäft	Volumen-geschäft	**Summe**
Umsatzerlöse	Mio €	132,0	32,0	164,0
Umsatzerlöse bereinigt [1]	Mio €	128,0	32,0	160,0
Bruttoergebnis	Mio €	61,0	11,1	72,1
Deckungsbeitrag	Mio €	49,5	9,9	59,4
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	5,7	2,0	7,7
Segmentergebnis (EBIT) bereinigt [2]	Mio €	5,0	2,0	7,0
Abschreibungen	Mio €	3,8	1,0	4,8
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	722	296	1.018

[1] bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten
[2] bereinigt um unrealisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisenabsicherungen

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im November 2013

Leifheit Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Claus-O. Zacharias

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

Termine

13. November 2013
Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum
Frankfurt/Main

6. Februar 2014
Pressekonferenz zur Internationalen Frankfurter
Messe Ambiente, Frankfurt/Main

27. März 2014
Jahresfinanzberichte 2013

27. März 2014
Analystenkonferenz, Frankfurt/Main

14. Mai 2014
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014

22. Mai 2014
Hauptversammlung, 10:30 Uhr, Kunden- und
Verwaltungszentrum der Leifheit AG, Nassau/Lahn

13. August 2014
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014

10. November 2014
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014

24. – 26. November 2014
Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum
Frankfurt/Main

LEIFHEIT
Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit.com
ir@leifheit.com